

Friedrichstal fliegt raus

Bachmann wird für Kreisligist SG Stupferich zum Pokal-Helden

Von unserem Mitarbeiter
Hans Falschr

Karlsruhe. Von einem Klassenunterschied war in der zweiten Runde des bfv-Pokals 2022/23 beim Spiel der SG Stupferich gegen den FC Germania Friedrichstal so gut wie nichts zu sehen – geschweige denn von einer Differenz von zwei Klassen. Denn letztendlich zogen die in der Kreisliga beheimateten Gastgeber mit einem durchaus verdienten 1:0-Sieg (0:0) gegen den Verbandsligisten in die dritte Runde ein. Das Tor des Tages im Eichwaldstadion erzielte in der 70. Minute Kevin Bachmann.

„Wir haben kaum gegnerische Chancen zugelassen und versucht, nach vorne immer wieder selbst Nadelstiche zu setzen“, fasste Rouven Gondorf, der Spielertrainer der SG, den Spielverlauf zusammen. „Und bei einer dieser Aktionen

„

Bei einer dieser Aktionen passte dann alles.

Rouven Gondorf
Spielertrainer SG Stupferich

passte dann alles.“ Aufgrund der kämpferischen Leistung seiner Mannschaft gehe der knappe Erfolg auch in Ordnung.

Seinem Friedrichstaler Kollegen Hivcham Ouaki war die Enttäuschung über das schwache Spiel seiner Schützlinge anzusehen. „Es war klar, dass unsere Gastgeber tief stehen würden und wir das Spiel machen müssen. Das hat auch gar nicht so schlecht funktioniert. Aber unser letzter Pass kam nie an“, ärgerte sich der gewohnt engagierte FCG-Coach. „Wir hatten in der ersten Halbzeit bestimmt zehn Situationen, die zu klaren Torchancen hätten führen können.“

Ouaki versuchte auch während der in jeder Halbzeit einen Trinkpause, auf seine Spieler einzuwirken – letztendlich jedoch vergeblich.

Markus Paule, der Sportliche Leiter der Gäste, war richtig bedient und sprach von einer „desolaten Leistung“ des FC Germania. „Wir haben in der ersten Halbzeit unsere Möglichkeiten nicht ausgespielt und genutzt. Und nach dem Seitenwechsel hat bei uns keiner das Heft in die Hand genommen. Stupferich hat das Spiel nach der Pause verdientmaßen für sich entschieden.“

Tatsächlich hatte Friedrichstal in den ersten 45 Minuten mehr vom Spiel und



Vorbeigekämpft: Kenny Klump (links) und die SG Stupferich haben Luca Herzog und den FC Friedrichstal bezwungen.
Foto: Stefan Mazur/GES

kurz vor dem Seitenwechsel auch zwei gute Chancen. Aber Jonathan Rowling schoss aus spitzem Winkel von links knapp über das Stupfericher Tor (40.), und Simon Punges Pass zu Göksel Durmus wurde vom aufmerksamen SG-Keeper Daniel Tomic gerade noch abgefangen (44.).

Die Hausherren selbst traten im ersten Spielabschnitt offensiv kaum in Erscheinung, trauten sich in der zweiten Halbzeit diesbezüglich aber etwas mehr zu. Und bald zeichnete sich ab, dass an einem eventuellen Stupfericher Treffer vermutlich Fabrice Rolf beteiligt sein würde. Denn im Grunde genommen hatte nur was er tat die nötige fußballerische Qualität, um dem FCG wehtun zu kön-

nen. In der 70. Minute war es dann tatsächlich so weit. Bei einem Stupfericher Konter ließ Rolf einen Gegenspieler mit einem Beinschuss aussteigen und bediente den heranstürmenden Bachmann, der Gästekeeper Tobias Ewald keine Chance ließ.

In den restlichen, einschließlich der Nachspielzeit, gut 25 Minuten ergab sich Friedrichstal mehr oder weniger seinem Schicksal, anstatt sich gegen die drohende Niederlage und das Pokal-Aus aufzubauen. Rouven Gondorf und seine Mitspieler hatten jedenfalls keine Probleme, ihren knappen Vorsprung ins Ziel zu bringen.

In der dritten Pokalrunde trifft Stupferich auf TuS Bifflingen.